

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 24

Artikel: Parteigenosse Gottfried Keller
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

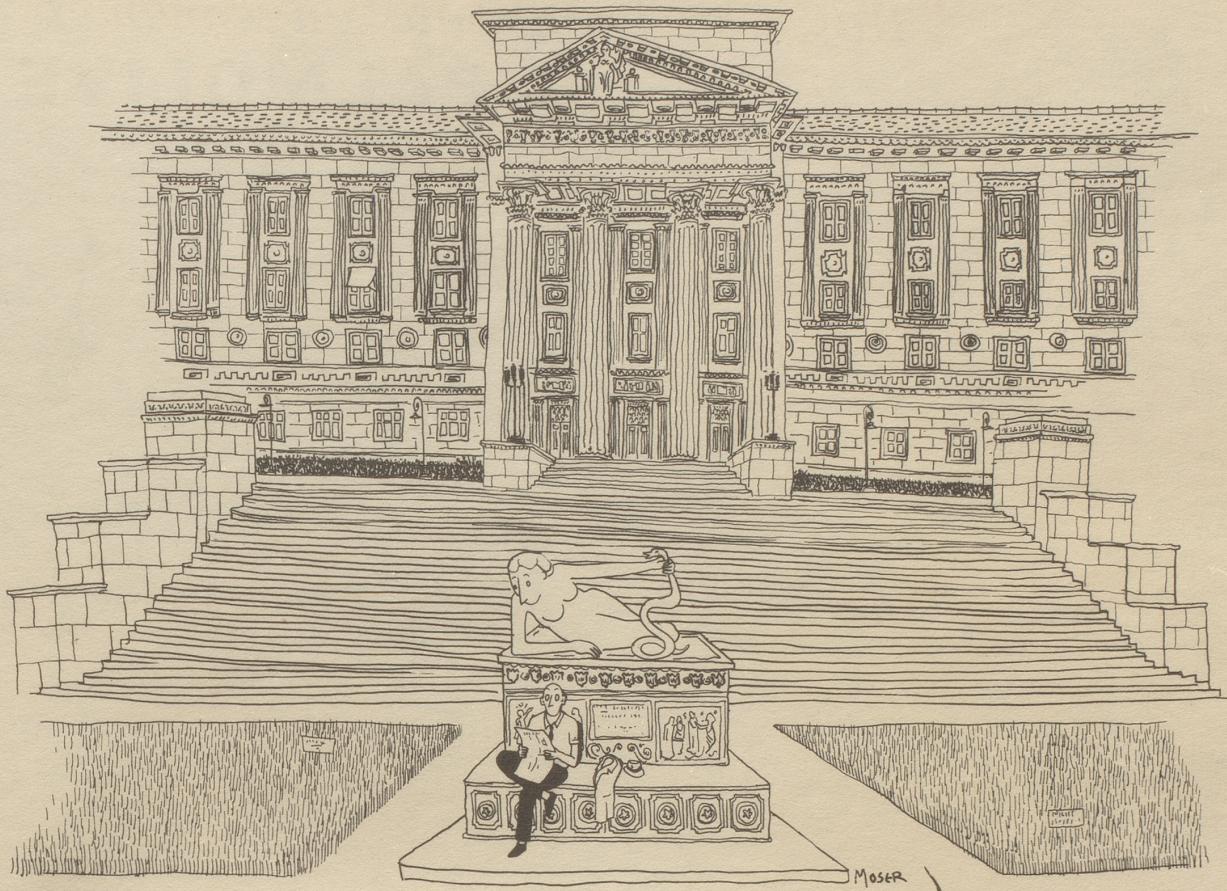
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KONFERENZGEBÄUDE

„... und da drin wollen sie am besten wissen, was mir einfachem Mannli bekommt!“

Parteigenosse Gottfried Keller

Hinter dem Eisernen Vorhang, im Thüringer Volksverlag Weimar, werden von östlichen Professoren die «Lesebücher für unsere Zeit» herausgegeben. Das Motto dieser Bücherreihe? Ein Wort von Shdanow: «Die Bourgeoisie ließ das literarische Erbe zerflattern; wir sind verpflichtet, es sorgfältig zu sammeln und durch kritische Aneignung weiter zu entwickeln.» Jetzt wissen wir's!

So sammeln sie also, eignen sich an und entwickeln weiter. Dabei sind die roten Ameisen auch bis zu Gottfried Keller vorgedrungen und haben ihn – zum Parteigenossen emport entwickelt. Das Sammeln und Aneignen der wissenschaftlichen Unterlagen für diese hohe

Ehrung war den gelahrten Herren natürlich ein Kinderspiel. Hatte Keller nicht im bedeutungsvollen Jahr 1848 in sein Tagebuch geschrieben: «Mein Herz zittert vor Freude, wenn ich daran denke, daß ich ein Genosse dieser Zeit bin»? «Genosse dieser Zeit»? Die stumpfen Sinne der bourgeois Philologen hatten es natürlich nie begriffen, daß Gottfried Keller sich damit entschlossen und mutig als Parteigenosse neben Marx und Engels in die roten Reihen gestellt hatte. Erst der Thüringer Volksverlag in Weimar mußte kommen und der unwissenden Nachwelt diesseits des roten Alkovens durch die Rote Lesebücherreihe die Augen öffnen.

Daß wir doch unsere Klassiker so schlecht zu lesen verstanden haben. Verwirrt und ratlos griff ich zu Goethe und erlebte eine neue Überraschung. Da hat doch Goethe schon vor 150 Jahren hellseherisch etwas für uns Heutige gedichtet, was mir bisher vollständig entgangen war und weiter entgangen wäre, hätte mich der Thüringer Volksverlag nicht auch dafür plötzlich sehend gemacht. Hier ist es:

«O Weimar! dir fiel ein besonder Los!
Wie Bethlehem in Juda, klein und groß.
Bald wegen Geist und Witz beruft dich
weit

Europens Mund, bald wegen Alberheit.»

Pietje

Hotel Anker Rorschach
Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger

Weissenburger MINERAL- UND
TAFELWASSER
Schafft Freud' und Wohlbehagen
ist echt - bleibt ungeschlagen!

Kongress-Restaurant

Unsere Küche und Keller sind allen Ansprüchen gewachsen.

Machen auch Sie einen Versuch.